ANWENDERBERICHT

standard systeme

careplan SIS® – Das neue Strukturmodell

„Mit careplan SIS© hat man alles, was wichtig ist, kurz und knapp in einem Programm!“

Das Seniorenhaus Odenwald GmbH Mossautal besteht seit 1995. Wir sind ein familiengeführtes Alten- und Pflegeheim und betreuen 38 Bewohner und Bewohnerinnen stationär. Unsere Einrichtung liegt in einem kleinen Ort im schönen Odenwald. In unserer Einrichtung ist das Zusammenleben sehr familiär. Die Professionalität bleibt jedoch nicht im Hintergrund, ebenso spielt die Individualität unserer Bewohner für uns eine sehr große Rolle in unserer Arbeit.

Welche Gründe gaben aus Ihrer Praxissicht den Ausschlag für die von Ihnen gewählte Lösung careplan SIS©?

Durch das Herausgeben der SIS© und der Entbürokratisierung war für uns klar, dass wir uns und unser Dokumentationssystem ändern wollen. Wir kamen schnell zum Entschluss, dass wir zurück zu Standard Systeme wollen und die Zusammenarbeit mittels einer Software erneut beginnen möchten.

Wir haben uns für Standard Systeme entschieden, da es für unsere Mitarbeiter, die täglich mit dem Programm arbeiten müssen, das einfachste war und die Mitarbeiter sich schnell einarbeiten konnten. Es ist ein überschaubares Programm und kann auch von Mitarbeitern, die sich vor der Arbeit am PC fürchten, schnell verstanden und angewendet werden.

Außerdem stimmt bei careplan SIS das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Sie haben vorher mit einer anderen Software gearbeitet. Was können Sie anderen Einrichtungen sagen, die ebenfalls von einer bestehenden Software auf careplan SIS© umstellen wollen?

Die anderen Software-Programme waren zu komplex aufgebaut. Standard Systeme hat es geschafft, kurz und knapp alles, was wirklich wichtig ist, in ein Programm einzufügen.

Die Konditionen bei der Anschaffung waren für uns auch sehr ansprechend, da man nicht viele kleine Module kaufen musste, sondern ein Komplettpaket erhielt.

Bei anderen Softwarefirmen ist man oft gezwungen mehrere Module zu kaufen.

Auch die enthaltenen Lizenzen sind im Paket für unsere Einrichtung ausreichend. Alle können problemlos arbeiten und auf die Software zugreifen.

Mit welchem Konzept haben Sie die neue elektronische Pflegedokumentationssoftware eingeführt? Wie gestaltete sich die Umsetzung?

Unsere Einrichtung wurde komplett auf einmal umgestellt, die Dokumentation erfolgte parallel. Die Eingabe der grundsätzlichen Daten erfolgte als erstes, damit die Umstellung die Mitarbeiter nicht überforderte. Die Medikamente wurden in der ersten Zeit doppelt geführt, genauso wie der Arztkontakt und die Behandlungspflege.

Bei Neuaufnahmen konnten die Mitarbeiter das Anlegen von BW üben und sie wurden dadurch sicher in der Anwendung. Um ein ganzes Haus umzustellen, ist es empfehlenswert, zuerst die Stammdaten zu übertragen, um den normalen Pflegealltag nicht zu stören.

Was hat sich im Arbeitsalltag durch careplan SIS© und das Strukturmodell für Ihre Mitarbeiter verändert?

Eine Arbeitserleichterung war es allemal, da die einzelnen Mitarbeiter ihren Aufgabenbereich schnell kennenlernten und somit in der Handhabung zügig arbeiten konnten.

Das Abzeichnen ist nicht mehr wie früher nötig, da Gruppen gemeinsam abgezeichnet werden können. Die Dokumentation braucht weniger Zeit, wodurch die eigentliche Arbeit am Menschen, die elementar wichtig für uns und unser Tun ist, mehr Zeit hat.

Der careplan SIS© denkt mit, was ebenfalls eine Erleichterung ist. Bei einer Bedarfsmedikationsgabe wird ein vorgefertigter Text im Berichteblatt angezeigt, den man übernehmen oder zu dem man etwas hinzufügen kann.

Das Seniorenhaus Odenwald in Mossautal

Wie haben Sie Ihre Mitarbeiter motiviert, diesen Schritt erfolgreich mitzugehen?

Die Mitarbeiter nahmen an der Vorstellung von careplan SIS© teil, wodurch auch sie einen Einblick in die Einfachheit der Software hatten. Somit kam die Motivation von jedem Mitarbeiter selbst, an der Umstellung mitzuwirken.

Ein weiterer Punkt für unsere Mitarbeiter war die Erleichterung, keine zeitintensive Dokumentation zu nutzen, sondern diese Zeit mit und an dem Bewohner zu nutzen. Denn das ist der Grund, weshalb wir alle diesen Beruf ausüben.

Können Sie eine Zeitersparnis durch den Einsatz von careplan SIS© feststellen?

Ja, aus mehreren Gründen: Medikamentengaben können in Gruppen abgezeichnet werden, man muss keine einzelnen Bewohnerakten öffnen oder in die Hand nehmen. Eine weitere Zeitersparnis sind die Assessments, die nur bei Bedarf ausgefüllt werden. Die Mitarbeiter tragen gezielter ein. Außerdem können Arztvisiten oder -anordnungen von jedem Mitarbeiter gelesen werden, da durch die Software das Schriftbild unabhängig ist.

Wie hat der MDK/die Heimaufsicht auf die neue elektronische Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell zur Entbürokratisierung reagiert?

Die Aufsichtsbehörden haben gut reagiert, es war eine sichtliche Erleichterung auch für die Behörden. Jedoch können die Behörden nicht mit jeder Software umgehen und benötigen einen Mitarbeiter der Einrichtung, der durch das Programm führen kann.

Welche Hürden oder Rahmenbedingungen gilt es aus Ihrer Erfahrung bei der Umsetzung eines solchen Projekts zu beachten?

Die Behörden sollten bei einer Umstellung informiert werden, da man erst mit dem Programm und der Nutzung lernt. Ärzte sollten informiert werden, sie können die Software ebenfalls nutzen und sich auf Arztvisiten vorbereiten.

Wie beurteilen Sie den Support zu careplan SIS©?

Beim Support arbeiten stets freundliche, aufgeschlossene Menschen, die sich immer viel Mühe geben, Probleme zu lösen. Die Mitarbeiter nehmen sich Zeit und brechen Gespräche nicht ab, weil eine Zeitvorgabe überschritten ist. Sie erkennen die Dringlichkeiten und lassen schnell und zuverlässig zurückrufen.

Verbesserungsvorschläge werden immer gerne angenommen, da verstanden wird, dass die Pflegenden, die mit der Software arbeiten, auf eine einfache Handhabung im Arbeitsalltag angewiesen sind.

Wie beurteilen Sie Ihre Entscheidung für die elektronische Pflegedokumentation rückblickend?

Wir sind insgesamt sehr zufrieden, uns für careplan SIS© von Standard Systeme entschieden zu haben. Bei Fortbildungen bekommen wir oft Bestätigungen unseres Programmes und unserer Anwendung, was uns stolz macht. In der Software ist alles enthalten, was die Aufsichtsbehörden prüfen.

Die Zukunft entwickelt sich weiter in Richtung Technik, daher ist es allemal ein sicherer und positiver Schritt. Das Einzige, was man bei der Anschaffung bedenken muss, ist, dass man einen Akku oder ähnliches für die Endgeräte mit einplant, falls die Stromversorgung streikt.

Alles in allem würden wir diesen Schritt aber jedem empfehlen.

Was möchten Sie anderen interessierten Kolleginnen und Kollegen, Einrichtungen und Trägern mit auf den Weg geben, die einen solchen Umstellungsprozess anstreben?

Für die Dokumentation auf Papier benötigt man große Lagermöglichkeiten. Durch die Nutzung von Software konnten wir zum Beispiel unser Archiv verkleinern und den Platz besser nutzen.

Terminkalender oder Telefonbücher sind überflüssig geworden, da im Programm alles enthalten ist.

Es ist empfehlenswert, Pflegevisiten während der Umstellungszeit engmaschiger durchzuführen, um eigene Fehler zu erkennen und sich zu verbessern. Dies dient der Selbstkontrolle und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Kontakt:

Seniorenhaus Odenwald GmbH Mossautal
In der kleinen Harras 48
64756 Mossautal-Güttersbach

Telefon: 06062 2217
Telefax: 06062 4390
E-Mail: info@seniorenhaus-odenwald.de

Ansprechpartner:

Rebecca Hey
Sara-Fee Hey, Pflegedienstleitung
Ruth Hey, exam. Altenpflegerin